

# Inhalt

Inhaltsübersicht des Quellentextes . . . . .	VI
I. Einleitung: »Ad singulas species legum«. Suárez' Ausführungen zur <i>lex aeterna</i> , zur <i>lex naturalis</i> und zum <i>ius gentium</i> in <i>De legibus</i> II (Oliver Bach, Norbert Brieskorn, Gideon Stiening). . . . .	XI
1. Praktische Metaphysik: Begriff und Funktion einer <i>lex aeterna</i> (DL II, 1–4). . . . .	XIII
2. Urteil des Gewissens: Das Naturrecht als Garant einer Theologie des Rechts (DL II, 5–16) . . . . .	XX
2.1 <i>Via media?</i> Zur Grundlegung des Naturrechts zwischen <i>recta ratio</i> und <i>voluntas Dei</i> . . . . .	XXI
2.2 Von der goldenen Regel zur Gewissensverpflichtung – Inhalt, Umfang und Wirksamkeit des Naturrechts . . . . .	XXIV
2.3 Bedingungen und Konsequenzen des Naturrechts . . . . .	XXVI
2.4 Veränderbarkeit und Modifizierbarkeit des Naturrechts. . . . .	XXVIII
3. Zwischen Naturrecht und Staatsrecht: Das <i>ius gentium</i> als Recht eigener Art (DL II, 17–20) . . . . .	XXIX
4. Zu dieser Ausgabe . . . . .	XXXIV
II. Francisco Suárez: <i>De legibus ac Deo legislatore</i> . Liber secundus / Über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber. Zweites Buch . . . . .	2
III. Anhang: Anmerkungen und Register	
1. Siglenverzeichnis . . . . .	447
2. Apparat. . . . .	451
3. Forschungsliteratur . . . . .	476
4. Sachregister. . . . .	484
5. Personenregister . . . . .	490

# Inhaltsübersicht des Quellentextes

[Prooemium] De lege aeterna et naturali, ac iure gentium . . . . .	2
Caput I: Utrum sit aliqua lex aeterna et quae sit eius necessitas . . . . .	4
Caput II: Quae sit materia proxima legis aeternae seu qui actus ab illa imperentur seu regantur . . . . .	20
Caput III: An lex aeterna sit actus divinae mentis ratione ab aliis differens et an una sit vel plures . . . . .	42
Caput IV: Utrum lex aeterna sit causa legum omnium et per illas innotescat et obliget . . . . .	62
Caput V: An lex naturalis sit ipsa naturalis ratio recta . . . . .	76
Caput VI: An lex naturalis sit vere lex divina praeceptiva . . . . .	96
Caput VII: In qua materia versetur lex naturalis seu quae sint eius praecepta . . . . .	138
Caput VIII: An lex naturalis una sit . . . . .	156
Caput IX: Utrum lex naturalis obliget in conscientia . . . . .	168
Caput X: Utrum lex naturalis obliget non solum ad actum sed etiam ad modum virtutis, ita ut nisi per actum omni ex parte honestum impleri non possit . . . . .	184
Caput XI: Utrum lex naturalis obliget ad modum operandi ex dilectione Dei vel charitate . . . . .	208
Caput XII: Utrum lex naturalis non solum prohibeat aliquos actus, sed etiam irriter contrarios . . . . .	228
Caput XIII: Utrum praecepta legis naturae de se et ab intrinseco immutabilia sint . . . . .	238

[Vorrede] Das ewige Gesetz, das natürliche Gesetz und  
das Völkerrecht . . . . . 3

1. Kapitel: Gibt es ein ewiges Gesetz und wie notwendig ist es? . . . . . 5

2. Kapitel: Was ist der eigentliche Gegenstand des ewigen Gesetzes  
und welche Handlungen ordnet es an und lenkt es? . . . . . 21

3. Kapitel: Ist das ewige Gesetz ein Akt des göttlichen Geistes,  
der sich substanziell von anderen Vorgängen in Gott unterscheidet?  
Besteht das ewige Gesetz aus einem einzigen oder aus mehreren  
Gesetzen? . . . . . 43

4. Kapitel: Ist das ewige Gesetz Ursache aller übrigen Gesetze?  
Wird es durch sie öffentlich und verpflichtet es durch sie? . . . . . 63

5. Kapitel: Ist das natürliche Gesetz mit der natürlichen rechten  
Vernunft identisch? . . . . . 77

6. Kapitel: Handelt es sich beim natürlichen Gesetz um ein echtes  
göttliches Gesetz mit gebietendem Charakter? . . . . . 97

7. Kapitel: Was regelt das natürliche Gesetz und wie lauten seine  
Vorschriften? . . . . . 139

8. Kapitel: Ist das natürliche Gesetz einheitlich? . . . . . 157

9. Kapitel: Verpflichtet das natürliche Gesetz im Gewissen? . . . . . 169

10. Kapitel: Verpflichtet das natürliche Gesetz nicht nur zu tugendhaftem  
Handeln, sondern auch zu einer bestimmten Art des Vollzugs?  
Kann man das natürliche Gesetz daher ausschließlich durch  
ein sittlich vollkommenes Handeln erfüllen? . . . . . 185

11. Kapitel: Verpflichtet das natürliche Gesetz zum Handeln aus Liebe  
zu Gott oder aus Nächstenliebe? . . . . . 209

12. Kapitel: Begnügt sich das natürliche Gesetz damit, bestimmte  
Handlungen zu verbieten, oder macht es Zuwiderhandlungen  
auch ungültig? . . . . . 229

13. Kapitel: Sind die Vorschriften des natürlichen Gesetzes an sich  
und wesentlich unveränderbar? . . . . . 239

Caput XIV: Utrum ius naturale mutari vel dispensari possit per humanam potestatem . . . . .	256
Caput XV: Utrum Deus dispensare possit in lege naturali etiam de absoluta potestate . . . . .	298
Caput XVI: Utrum circa legem naturalem habeat locum epiikia vel interpretatio sive a Deo sive ab homine facta. . . . .	344
Caput XVII: Utrum ius naturale distinguatur a iure gentium, quia hoc solis hominibus convenit, illud etiam brutis commune est. . . . .	378
Caput XVIII: An ius gentium aliquid praecipiat vel prohibeat, aut potius solum concedat vel permittat . . . . .	396
Caput XIX: Utrum ius gentium distinguatur a naturali tanquam simpliciter positivum humanum . . . . .	408
Caput XX: Corollaria ex superiori doctrina, et quomodo ius gentium et iustum sit et mutabile. . . . .	430

14. Kapitel: Kann menschliche Macht das Naturrecht ändern oder von ihm dispensieren? . . . . .	257
15. Kapitel: Steht es Gott in seiner uneingeschränkten Macht zu, vom natürlichen Gesetz zu dispensieren? . . . . .	299
16. Kapitel: Kann man auf das natürliche Gesetz die Billigkeit, sei sie von Gott oder vom Menschen vorgenommen, anwenden oder es nur auslegen? . . . . .	345
17. Kapitel: Besteht der Unterschied zwischen Naturrecht und Völkerrecht darin, dass letzteres nur den Menschen zukommt, ersteres aber Menschen und Tieren gemeinsam ist? . . . . .	379
18. Kapitel: Enthält das Völkerrecht gebietende und verbietende Vorschriften oder nur Zugeständnisse und Bewilligungen? . . . . .	397
19. Kapitel: Unterscheidet sich das Völkerrecht vom Naturrecht darin, dass es bloß menschlich gesetztes Recht ist? . . . . .	409
20. Kapitel: Weitere Folgerungen zum Völkerrecht sowie zur Frage seiner Gerechtigkeit und Veränderbarkeit. . . . .	431